



FOKUS AARGAUER SPORT

aarguersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der Zofinger Tagblatt AG

Ein cooles Dankeschön

Dankes Anlass der Sektion Sport Ehrenamtlich leitende «cool and clean»-Mitglieder aus Aargauer Sportvereinen geniessen bei schönstem Wetter die EKZ CrossTour auf der Baldegg

VON LEA MARTI

«Ist denn ein Fest auf der Baldegg?», fragt eine ältere Dame im Bus Nummer 5 vom Bahnhof abfahrend, verwundert über die vielen Familien mit Velohelmen und Bikes im Gepäck.

Als ein Fest könnte man die EKZ CrossTour in Baden sehr wohl bezeichnen. Rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - Kinder, Jugendliche, Amateure und Elite-Athleten - starten auf der Baldegg in ihre Radquer-Saison 18/19 und bieten den 4500 Zuschauern unterhaltsame Rennen.

Das Puzzle zusammensetzen

Ebenfalls mit dabei sind die rund 70 Gäste des vierten Ehrenamtsanlasses der Sektion Sport vom Departement für Bildung, Kultur und Sport - geladene ehrenamtlich leitende «cool and clean»-Mitglieder und leitende der Jugendsportcamps mit einer Begleitperson.

Im VIP-Zelt, direkt neben der Start-Ziel-Gerade, geniessen die freiwillig Engagierten neben Radquersport einen feinen Apéro riche. Christian Rocha, OK-Präsident der EKZ CrossTour in Baden, heisst die «wichtigen» Zuschauer willkommen: «Zum achten Mal dürfen wir den Start in die Radquer-Saison hier in Baden bestreiten. Ein Ereignis, bei dem viele Puzzle-Steine zusammen passen müssen, damit es ein Erfolg wird.» Christian Rocha erwähnt die Landbesitzer, durch deren «Gärten» die Rennstrecke führt, die 13 Personen, die den Anlass im Vorfeld auf die Beine stellen und die rund 100 Ehrenamtlichen, die am Renntag für das Wohl der Fahrerinnen und Fahrer sowie der Zuschauerinnen und Zuschauer sorgen. Das «Supercross» lebt davon, dass sich Menschen ehrenamtlich betätigen.

Clean ist cool

So auch der Aargauer Sport. «Ehrenamtliche Leiterpersonen aus Aargauer Sportvereinen engagieren sich tagtäglich zugunsten des Sports. Der Dankes Anlass soll unsere Wertschätzung dafür



Simon Zahner mit Christian Rocha



In Aktion: Bei den Kids-Rennen geben die Kleinen Vollgas.

ausdrücken», sagt Tobias Furer, Organisator des Dankes Anlass und «cool and clean»-Botschafter. Geladen wurden in diesem Jahr Ehrenamtliche, welche zusätzlich bei «cool and clean» registriert sind und sich für sauberen und fairen Sport einsetzen.

Aspekte, die auch Christian Rocha wichtig sind. Ist man ein cooler Sieger, wenn man auf dem Podest den Champagner spritzen lässt? «Nein» findet der OK-Präsident, weswegen auf der EKZ CrossTour in Baden das Treppchen eine alkoholfreie Zone bleibt. «Auch zahlen wir einmal positiv getesteten Athleten keine Spesen.»

Spektakel geniessen

Kurz nach ein Uhr stattet der Schweizer Spitzenfahrer Simon Zahner den VIP-Gästen einen Besuch ab und gibt Einblick in die Radcross-Welt. «Der grosse Unterschied zum Strassenrennen liegt in den Pneus. Beim Radquer sind diese breiter und mit weniger Luft gefüllt.» Und: «Wir betreiben eine Herbst-/ Wintersportart.» Es kann gut vorkommen, dass ein Rennen in einer Schlamm Schlacht ende.

Davon ist auf der Baldegg nicht viel zu spüren. Die Sonne scheint warm vom Himmel, Würste brutzeln auf dem Grill, die Ehrenamtlichen geniessen die

schattenspendenden Plätzen unter den Sonnenschirmen. Doch wer bei den Rennen Spektakel erleben möchte, dem sei eine technisch schwer zu fahrende Kurve weiter unten im Rennengelände empfohlen, verrät Simon Zahner. «Feuert Simon und seine Schweizer Radquer-Kolleginnen und -kollegen an. Bis anhin hat es hier in Baden noch keinen einheimischen Sieg gegeben», fügt Christian Rocha an.

Es ist kurz vor zwei Uhr, das Radcross-Fest nähert sich seinem Höhepunkt: den Elite-Rennen der Frauen und Männer. Und das VIP-Zelt ist schon fast menschenleer.

NACHRICHTEN

NACHWUCHSANLASS NewComer Award

Anlässlich des 3. Nachwuchsanlasses am Sonntag, 26. August 2018 in Aarau wurde zum ersten Mal der Aargauer NewComer Award verliehen. Mit diesem Preis wird eine junge Athletin oder ein junger Athlet für herausragende Resultate der vergangenen Saison ausgezeichnet.

Die erste Preisträgerin ist die Para-Schwimmerin Nora Meister. Seit Geburt leidet das junge Schwimmtalent an einer Gelenkversteifung der unteren Extremitäten. Dass das Wasser ihr Element ist, zeigte die 15-jährige Lenzenburgerin an den diesjährigen European Championships in Dublin: sie gewann Gold im 400m Freistil und im 100m Rücken. An den Para-Schweizermeisterschaften bestätigte sie ihre gute Form. Damit überzeugte die junge Schwimmerin die Sektion Sport. Als Geschenk erhielt sie ein Konto bei der Valiant Bank sowie eine Einladung an die nächste Aargauer Sport-Gala vom 1. März 2019. Auf Rang 2. folgte der Segler Elliot Schick. Drittplatzierte wurde die Kunstturnerin Chiara Giubellini.



Gemeinsam etwas erreichen

Engagierter Einsatz Der Sport lebt von helfenden Händen. Vier geladene Leitende erzählen



Benjamin Grossmann, Leiter Jugendsportcamp

«Zurzeit mache ich meinem Master an der Uni Basel in Sport und Geografie. Ich möchte Lehrer werden und kann als Jugendsportcamp-Leiter wichtige Erfahrungen dafür sammeln. Das Sommercamp in Tenero ist jeweils ein wunderbares Erlebnis. Als Teil eines Teams kann ich den ganz unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen ein extrem vielseitiges Sportangebot bieten und ihnen so Freude an der Bewegung vermitteln. Das ist toll.»



Karin Scheppler, Trainerin bei Argovia Synchro

«Ich betrieb selbst Synchronschwimmen auf Spitzenniveau und weiss, dass dies nur dank eines funktionierenden Umfelds möglich war. Mit meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten möchte ich nun etwas zurückgeben. Bei Argovia Synchro haben wir zwar nur ein kleines Lernschwimmbecken zur Verfügung, doch Ende Saison können wir den Eltern jeweils eine tolle Show bieten. Dann zu sehen, was wir zusammen erarbeitet haben, ist wundervoll.»



Raphael Küchler, Leiter Jugendvolleyball Schule Boswil

«Volleyball ist eine technisch anspruchsvolle Sportart. Um mehr Kinder und Jugendliche dafür begeistern zu können, engagiere ich mich freiwillig. Freude habe ich natürlich, wenn ich die Kinder so begeistern und motivieren kann, dass sie den Weg in einen Volleyballverein finden. Ein Jugendlicher, den ich an der Schule Boswil trainierte, spielt nun - besser als ich - in einem Verein in der 1. Liga. Das mitzuerfolgen war ein grosses Highlight.»



Lukas Erne, Jugend-Handballtrainer bei Handball Zurzibiet

«Ich bin seit 12 Jahren Trainer und spiele selbst in der 2. Liga. Der Verein ist mein Leben. Als Trainer ist es mir wichtig, dass die Jugendlichen Fairplay an den Tag legen und dass niemand gemobbt wird. Nur zusammen ist man stark. Anfangs Saison habe ich manchmal bedenken, ob wir das alles schaffen. Natürlich schaffen wir es immer. Die Emotionen während des Spiels und die Freude, ende Saison zu sehen, was wir geleistet haben, ist genial.»

aarguersport.ch